

## OFFIZIELLE MITTEILUNG

## Amelia Albisser tritt aus Schulpflege

**GEUENSEE** Der Gemeinderat möchte einen Massnahmenplan für Prävention und Sucht im Frühjahr 2015 starten.

Sensor Gemeinde ist ein Angebot von Akzent Prävention und Suchttherapie. Es wird aufgezeigt, wo Prävention und Frühintervention in einer Gemeinde nötig sind und der Handlungsbedarf in der Gemeinde geklärt. In Geuensee entstand der Wunsch, die Jugendaktivitäten zu überprüfen. An einem ersten Workshop nahmen unter der Leitung der Fachstelle Akzent 37 Personen aus der Gemeinde teil. In einem ersten Bericht sind die Ergebnisse des Workshops sowie Schlussfolgerungen dargestellt. Eine Projektgruppe Sensor wird einen Massnahmenplan formulieren und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorlegen. Die Umsetzung des Massnahmenplanes ist auf Frühjahr 2015 vorgesehen.

## Die Integration wird gefördert

In Geuensee leben viele Menschen mit Migrationshintergrund. Eine Kommunikation zwischen schweizerischen Institutionen und Migrantinnen ist teilweise von grossen Schwierigkeiten geprägt. Durch die Bildung eines Netzwerkes von Kontaktpersonen soll neu zugezogenen Migranten das Einleben in der Gemeinde erleichtert

## Ein Netzwerk von Kontaktpersonen soll Migranten das Einleben in der Gemeinde erleichtern.

werden. Die Kontaktpersonen werden speziell ausgebildet. Das Projekt wird durch die Kantonale Fachstelle Gesellschaftsfragen finanziell unterstützt. Folgende Personen lassen sich zu interkulturellen Vermittlern ausbilden: Gülay Korkmaz, Maria Posé, Negash Genet, Brigitte Piccard, Rabit Emimi und Svetlana Mihailovic. Amelia Albisser hat auf Ende des Schuljahres 2014/2015 den Rücktritt als Mitglied der Schulpflege eingereicht, welcher sie seit 2008 angehört. Gemeinderat und Schulpflege danken ihr bereits heute für die geleistete Arbeit.

## Der Gemeinderat geht in Klausur

Am Mittwoch, 10. Dezember, geht der Gemeinderat für einen Tag in Klausur. Am Vormittag wird mit Hilfe einer externen Begleitung die Arbeit im Rat analysiert. In einem weiteren Traktandum wird die Zielerreichung überprüft. Am Nachmittag werden die neue Gemeindeordnung beraten und die Schwerpunkte für das detaillierte Jahresprogramm 2015 gesetzt.

## Weihnachtsaktion

Der Gemeinderat hat zum Jahreswechsel jeweils Glückwunschkarten an Nachbargemeinden, verschiedene Institutionen und Organisationen versandt. Anstelle dieser soll nun einer gemeinnützigen Institution jener Betrag zugute kommen, welcher für die Karten eingesetzt wurde. Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten und danken allseits für das Verständnis. **PD**

## Kanti-Schüler schoben Zahlen

**KANTONSSCHULE** DIE JUGENDLICHEN LERNTEN, DASS MAN AUCH MIT ALTEN INSTRUMENTEN RECHNEN KANN

Der Rechenschieber fasziniert die Smartphone-Jugend. Dass die Kanti-Schüler auch online mit Formeln und Zahlen vertraut sind, zeigten sie bei der «Langen Nacht der Mathematik». Rang 3 war ihr Lohn.

«Diese Technik des Rechnens ist faszinierend, und ich war überrascht, wenn meine Berechnungen wirklich funktioniert haben», sagt Schülerin Nadja Baumli. Sie gehört zu den sogenannten «digital natives», Jugendliche, die als Überbleibsel der analogen Welt noch knapp mitbekommen haben, dass es einmal Musikkassetten gegeben hat. Aber Rechenschieber? An der Sonderwoche katapultierte Philosophielehrer Fabrizio Brentini die Klasse 6A ins Vor-Taschenrechner-Zeitalter. Die handlichen, linealförmigen Rechenschieber sind Berechnungshilfen, die noch vor zwei Generationen zum unentbehrlichen Werkzeug von Ingenieuren gehört haben. Von Mitte des 17. Jahrhunderts bis weit ins 20. Jahrhundert waren sie die Rechengenstände schlechthin. Wernher von Braun verliess sich bei der Planung des Mondlandeprogramms darauf.

## Taschenrechner verdrängte sie

Fasziniert von den länglichen Berechnungsstäben mit verschiebbaren Skalen ist Kantilehrer Fabrizio Brentini schon lange: «Mein Arbeitskollege Herbert Schweizer hat seit seiner Schulzeit nie aufgehört, mit dem Rechenschieber zu arbeiten», erklärt er seine Faszination. «Zudem bilde ich mir bei der Arbeit mit dem Rechen-



Rinaldo Leone betrachtet konzentriert den Rechenschieber.

FOTO DAVID LIENERT

schieber Vorstellungen von der Dimension des Zahlenbereichs, der mich gerade interessiert. Beim Eintippen von Zahlen in den Rechner habe ich diese Vorstellungen nicht.» Seine Faszination ist digital zugänglich. Unter [www.rechenschieber.ch](http://www.rechenschieber.ch) hat Brentini die gesammelten Modelle der Firma Faber Castell säuberlich nach

Typennummerierung geordnet.

Die Fotos machen die zeitlose Eleganz des Rechenschiebers augenfällig – eine Eleganz, die der kommerzialisierte Taschenrechner verschwinden liess: «1975 setzte der freie Fall für den Rechenschieber ein», erklärt Brentini, «1977 war er bereits so gut wie ausgestorben. Nur im damaligen

Ostblock konnte er sich noch länger halten.» Gegen die kleinen handygrossen Maschinchen kam die immer stärker angewachsene Palette an Rechenschiebern schliesslich nicht mehr an. Ungebrochen bleibt die Anziehungskraft, die sie verströmen, auch auf heutige Jugendliche.

## An der Mathe-Nacht erfolgreich

«Auf die Mathematik kann ich mich hundertprozentig verlassen. Das, was rauskommt, ist wahr», sagte der Mathematiklehrer Jochen Carow und rief einen Mathewettkampf ins Leben. An der Mathenacht 2014 haben nebst Sursee, des einzigen teilnehmenden Schweizer Gymnasiums, 282 Schulen aus Deutschland beim Kampf um richtige Zahlen mitgemacht. Die Mittelstufenschüler aus der Moosgasse in Sursee erkämpften sich bei der «Langen Nacht der Mathematik» Rang drei bei den Aufgaben für ihre Altersstufe.

## Ausharren bis um 2 Uhr

«Die beim Onlinewettbewerb gestellten Aufgaben setzen den Stoff des gesamten Matheunterrichts an der Kanti voraus», erklärt Mathelehrer Marcel Gühr. Vor allem die Unterstufe war mit 39 Teilnehmern sehr gut vertreten. Allerdings schickten die Lehrer die Zwölf- bis Vierzehnjährigen um zehn Uhr abends nach Hause.

Dass die ein bis zwei Jahre älteren 20 Jugendlichen aus der Mittelstufe ohne zeitliche Einschränkung ausharren durften, zahlte sich massiv aus. «Frühmorgens um 2 Uhr verliessen die letzten Schüler das Gebäude», schmunzelt Gühr. **DAVID LIENERT**

## Präsidentin Lisbeth Wyss tritt ab

**GEUENSEE 42. GV DES FRAUENTURNVEREINS GEUENSEE**

Nach 17 Jahren im Vorstand hat Präsidentin Lisbeth Wyss ihren Rücktritt bekannt gegeben. Der Frauen-Turnverein wird neu von Janine Najer präsiert.

Vor Kurzem fand im Restaurant St. Niklaus die 42. GV des Fraueturnvereins Geuensee statt. Präsidentin Lisbeth Wyss begrüsst die 50 Turnerinnen, bestehend aus der Gruppe Ü50 und Fitforfun sowie auch die drei Passiv-Ehrenmitglieder.

## Zweitägige Vereinsreise

In Jahresberichten liessen die Präsidentin, die Technische Leiterin Margrit Penasa und die Leiterin von Fitforfun, Anja Zraggen, das Vereinsjahr Revue passieren. Lisbeth Meyer, Marie Wyss, Sandra Fischer und Präsidentin Lisbeth Wyss durften als fleissigste Turnerinnen ein Präsent entgegennehmen. Sie hatten nur drei Absenzen. Der Höhepunkt des Jahres war die zweitägige Vereinsreise an den Bielersee. Erwähnt wurden die Kilbi. Kassierin Paula Manz sprach über die Finanzen. Die Jahresrechnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und den beiden Rechnungsrevisorinnen herzlich gedankt. Im neuen Vereinsjahr dürfen die Turnerinnen wieder abwechslungsreiche,



Janine Najer übernimmt das Präsidium von Lisbeth Wyss. **FOTO ZVG**

sportliche Turnstunden und gesellige Anlässe erwarten. Neben den Trainings in der Halle gehören Bowling, Skitag, Kinobesuch, Velofahren, Morgenwanderung mit Brunch, Boccia, Aquafit und so weiter zum Sportprogramm. Dabei spielt das gesellige Beisammensein eine wichtige Rolle. Drei Mitglieder von Ü50 und drei von

Fitforfun gaben ihren Rücktritt, allerdings durfte der Fraueturnverein auch drei neue Mitglieder im Verein willkommen heissen.

## Ehrenmitglied Lisbeth Wyss

Präsidentin Lisbeth Wyss hatte nach 17 Jahren ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Sie freute sich, das Zepter einer jungen Turnerin zu übergeben. Janine Najer wurde als Nachfolgerin mit grossem Applaus gewählt. Paula Manz ehrte Lisbeth Wyss gebührend, und sie durfte neben viel Applaus auch ein Abschiedsgeschenk entgegennehmen. Der Vorstand setzt sich nun so zusammen: Präsidentin Janine Najer, Technische Leiterin Margrit Penasa, Kassiererin Paula Manz, Aktuarin Erika Peter und Beisitzerin Anja Zraggen.

Sofie Koch und Lisbeth Wyss konnten an der GV auf 20 Jahre Vereinszugehörigkeit zurückblicken und wurden somit zu Ehrenmitgliedern ernannt. Zum Schluss dankte die Präsidentin allen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr und die Unterstützung sowie das Vertrauen, die sie als Präsidentin in den letzten 17 Jahren erhalten habe. Mit einem feinen Nachtessen und einer Dia-Show wechselte man zum gemütlichen Teil über. **ERIKA PETER**

## Auf zum gemeinsamen Jubelschall

**SURSEE/ST. ERHARD** Das Adventskonzert gehört für den Männerchor Sursee bereits zur Tradition. Darum lädt er auch in diesem Jahr wieder zur musikalischen Einstimmung auf die Feiertage ein.

Unter dem Titel «Weihnachtsmusik» singt der Chor festliche Melodien aus der russisch-orthodoxen Liturgie («Ich bete an die Macht der Liebe», «Cherubikon»), bekannte Spirituals und englische Weihnachtslieder («Good news», «White Christmas», «The First Noël») sowie deutsche Lobgesänge («Lobet Gott mit Jubelschall», «Weihnachtsglocken»). Die Sänger stehen unter der Leitung von Andreas Wiedmer und werden wiederum von Lena Sattler am Piano begleitet. Durch das Konzert führt Antonia Leupi als Moderatorin.

## Der Eintritt ist frei

Ein Teil des Konzertes wird als offenes Singen durchgeführt. Alle Besucherinnen und Besucher sind zum Mitsingen herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei; zur Deckung der Unkosten wird eine Türkollekte aufgenommen. **RED**

**St. Erhard:** Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr, Kapelle; **Sursee:** Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr, Klosterkirche.

## SurseerWoche • TriengerWoche Partnerzeitung: SempacherWoche

WOCHENZEITUNG FÜR STADT UND REGION SURSEE/SURENTAL

## Impressum

23. Jahrgang Surseer Woche  
6. Jahrgang Trienger Woche

Surseer Woche AG, Unterstadt 22, Postfach, 6210 Sursee  
Tel. 041 921 85 21,  
Fax 041 921 75 33,  
Internet: [www.surseerwoche.ch](http://www.surseerwoche.ch)  
E-Mail: [redaktion@surseerwoche.ch](mailto:redaktion@surseerwoche.ch)  
[redaktion@triengerwoche.ch](mailto:redaktion@triengerwoche.ch)

**Publikationsorgan der Gemeinden Sursee, Oberkirch, Schenkon und Triengen sowie des Entwicklungsträgers Sursee-Mittelland**  
**Redaktion:** Andrea Willimann (Redaktionsleiterin, awi), Georges Achermann (ach), Manuel Arnold (ma), Thomas Stillhart (sti), Roland Stirnimann (Rs), Daniel Zumbühl (dz).  
**Bildredaktorin/Fotograf:** Ana Birchler-Cruz (ana).  
**Korrektorat:** Edith Wüst  
**Redaktionsschluss:** Dienstag, 18 Uhr.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit expliziter Genehmigung der Redaktion gestattet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.  
**Herausgeber:** Surseer Woche AG, Unterstadt 22, Postfach, 6210 Sursee  
Tel. 041 921 85 21, Fax 041 921 75 33,  
E-Mail: [admin@surseerwoche.ch](mailto:admin@surseerwoche.ch)  
Verlagsleiterin: Inge Lichtsteiner  
Verlagsassistentin: Emilija Stojic  
**Geschützter Titel:** Luzerner Landbote  
**Abos:** Jahresabonnement: CHF 142.–, Halbjahr: CHF 83.–, Einzelnummer: CHF 3.50 (inkl. MWST), Abo-Service: Tel. 041 921 85 21, E-Mail: [admin@surseerwoche.ch](mailto:admin@surseerwoche.ch)

**Inserate:** Publicitas, Unterstadt 22, 6210 Sursee, Tel. 041 921 30 91, Fax 041 921 42 81, E-Mail: [surseedirekt@publicitas.ch](mailto:surseedirekt@publicitas.ch)  
**Anzeigenleiter:** Markus Odermatt  
Millimeter-Grundpreis 2014 (exkl. MWST):  
Annoncen 87 Rp./mm; Stellen 92 Rp./mm; Grossaufgabe 98 Rp./mm; Publiportage 1/1-Seite, Normalaufgabe (ohne red. Leistungen) 3090 Franken.  
Inseratenschluss: Mittwoch, 8 Uhr, Todesanzeigen bis 12 Uhr. Die Verwendung von Inseraten aus dieser Zeitung durch nicht autorisierte Dritte, insbesondere für die Ein-

speisung in einen Online-Dienst, ist untersagt. Verstösse werden gerichtlich verfolgt.  
**Satz Insetrate:** Wallimann Druck+Verlag AG, Beromünster  
**Druck:** Neue Luzerner Zeitung AG, Luzern

**Auflage:** 8385 Expl. (Surseer Woche/Trienger Woche: 5989, Sempacher Woche: 2396). – WEMF-beglaubigt 10.14. Grossauflage 27'159 Expl. Mitglied der Insetatekombination «Luzerner Landzeitungen» (Auflage: 30'503) und «Kombi Amt Sursee» (Auflage: 14'759).